


Qualität die begeistert!		<input checked="" type="checkbox"/> Frischmilch & Ganze Bohne <input type="checkbox"/> Zeitersparnis durch Festwasseranschluss	JETZT INFOS ANFORDERN
--------------------------	--	---	-----------------------



infowilplus.ch

Orte
Home
Wil / Bronschhofen
Uzwil
Flawil / Degersheim
Ober- / Niederbüren
Niederhelfenschwil
Zuzwil
Oberuzwil / Jonschwil
Südthurgau
Region



Beim Notfallabend der Herzgruppe Fürstenland wurde theoretisches Wissen vermittelt und praktisch geübt.

Erste Hilfe bei Notfällen

Die Herzgruppe übte im Vereinslokal des Samaritervereins in Niederuzwil.

Ernst Inauen

Anstelle eines gewohnten Konditionstrainings nahm die Herzgruppe Fürstenland an einem Notfallabend teil. Der Uzwiler Samariterlehrer Kurt Heinzelmann und seine Vereinskollegin Ursula Eugster klärten über lebensrettende Massnahmen bei Notfällen auf.

Die Mitglieder der Herzgruppe Fürstenland trafen sich kürzlich in Niederuzwil zu einem „Notfallabend“. Zu diesem Anlass waren auch die Partnerinnen eingeladen. Im Vereinslokal des Samaritervereins im Untergeschoss des Feuerwehrdepots organisierten der Samariterlehrer Kurt Heinzelmann und seine Vereinskollegin Ursula Eugster einen verkürzten Nothilfekurs. Im Mittelpunkt standen einerseits die Aufklärung über das Verhalten bei Notfällen, andererseits die lebensrettenden Massnahmen mit Herzmassage und Defibrillator. Die erfahrenen Instruktoren brachten den Teilnehmenden mit ihren Informationen und praktischen Übungen das Thema Nothilfe näher.

Verhalten bei Notfällen

Die Verantwortlichen der Herzgruppe organisierten schon in vergangenen Jahren Notfallabende, bei denen lebensrettende Massnahmen instruiert wurden. Für einige Teilnehmende war der Anlass deshalb eine Repetition, für Neumitglieder eine aufschlussreiche Lernerfahrung. In einer Notsituation kann auch ein Laie effiziente Nothilfe leisten, bis der professionelle



Die SamariterlehrerIn Kurt Heinzelmann und Ursula Eugster leiteten den Kurs.

7. Dezember
 6. Dezember
 2015
 im Zentrum
 von Zuzwil

Rettungsdienst eintrifft. Kurt Henzelmann beschrieb aufgrund des Ampel-Schemas das richtige Verhalten bei Notfällen. An erster Stelle stehe eine Lagebeurteilung. Dann sei die Absicherung des Unfallortes dringend, wobei auch der eigenen Sicherung Beachtung geschenkt werden müsse. Beim Auffinden einer verletzten Person müsse das Bewusstsein und die Atmung geprüft werden, bemerkte der Kursleiter.

Lebensrettende Sofortmassnahmen

Bei ansprechbaren Personen solle nach dem Patientenuntersuch und der Befragung eine sachgerechte Lagerung vorgenommen werden. Falls das Opfer nicht ansprechbar sei und nicht reagiere, müssten lebensrettende Sofortmassnahmen anhand des BLS-AED-Schemas eingeleitet werden. Wichtig sei auch die sofortige Alarmierung des Rettungsdienstes über die Nummer 144 mit möglichst vielen Informationen. Bei der Reanimation einer bewusstlosen Person ohne erkennbare Atmung komme die Thoraxkompression zur Anwendung. Nach jeweils 30 Kompressionen im Brustbereich folge zweimal die Beatmung. In diesem Verhältnis sei weiterzufahren bis die Atmung wieder einsetze oder bis der Rettungsdienst die Hilfeleistung übernehme. Falls ein AED-Gerät vorhanden sei, erfolge die Defibrillation.

Praktische Übungen

Zunehmend werden in den Gemeinden so genannte automatische externe Defibrillatoren (AED) zur Verfügung gestellt. Die Geräte sind in öffentlichen Gebäuden platziert. Sie können in Notfällen bei Herzstillstand eines Betroffenen sein Leben retten. Die Bedienung der Geräte ist dank den klaren Anweisungen sehr einfach. An Übungspuppen konnten am Notfallabend die Beatmung und die Thoraxkompression ausgeführt werden. Die Samariterlehrerin zeigte auch die Anwendung von Druckverbänden bei starken Blutungen. Sie machte auf die Wahl des richtigen Verbandsmaterials aufmerksam und liess die lernbegierigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer Verbände anlegen. Die Kombination von theoretischen Informationen und praktischen Übungen ergab insgesamt eine sehr lehrreiche Samariterlektion.



An Übungspuppen konnte die Anwendung eines AED-Gerätes (Defi) geübt werden.



Die Mitglieder der Herzgruppe und deren Partnerinnen verfolgten aufmerksam die Ausführungen.



Kurt Henzelmann klärte über das Verhalten bei Notfällen auf.



Beurteilung des Zustandes bei bewusstlosen Personen.



Die Instruktoressen standen bei Unklarheiten zur Verfügung.

Die richtige Seitenlagerung wurde geübt.



Thoraxkompression an der Übungspuppe.



Die SamariterlehrerIn zeigten die Anwendung des Defibrillators.



Druckverband bei starken Blutungen.



[Artikel per Email weiterempfehlen](#)



Dir gefällt das. [Registriere dich](#), um sehen zu können, was deinen Freunden gefällt.